

# Dr. phil. Lorenz Joos zum Gedächtnis

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **17 (1962)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## DR. PHIL. LORENZ JOOS ZUM GEDÄCHTNIS

Am 2. Juni a.c. ist in Chur im Alter von fast 89 Jahren Dr. phil. Lorenz Joos, ehemaliger Professor an der Kantonsschule, gestorben. Geboren 1873 in der Bauerngemeinde Valendas, besuchte er als junger Mann das Lehrerseminar in Chur und hielt anschließend zwei Jahre Schule. Dann zog es ihn in die Weite. Er wurde Hauslehrer in Genf, wo er nebenbei an der Universität vorwiegend geschichtliche Studien betrieb. Er setzte diese an der Universität Bern fort und erwarb sich dort das Sekundarlehrerpatent. Anschließend praktizierte er in Wattwil, um dann in Bern seine Studien in Geschichte, Deutsch und Geographie mit dem Gymnasiallehrerdiplom und einer Dissertation über die Stellung Genfs zu Frankreich, Bern und Zürich in der Zeit von 1690-1697 abzuschließen. Dann war er für zwei Jahre Lehrer an der Sekundarschule Teufen, worauf er sein Amt an der Kantonsschule Chur als Lehrer für Geographie, Deutsch und Handelsfächer antrat, das er in der Folge 32 Jahre lang versehen hat. Für die Geographie hatte er als Schüler von Eduard Brückner großes Interesse, den er auf zahlreichen Exkursionen begleitet hatte. So war für Lorenz Joos das Nebenfach schon nicht mehr nur im Ritterschen Sinne «die Magd der Geschichte». Er hat sich immer auch für neue Richtungen interessiert. Wir erinnern uns, mit ihm über Baneses geographische Arbeiten und über dessen Bemühungen, dem Fach neue Seiten abzugewinnen, diskutiert zu haben. Ernsthaft hat er sich auch mit der Geologie beschäftigt und für den Historiker darüber erstaunlich viel gelesen. Er war bestrebt, seinen Schülern die Lehre vom Deckenbau der Schweizer und Bündner Alpen nahezubringen. Eine ansehnliche eigene Gesteinsammlung war ein weiterer Beweis für sein weitgespanntes Interesse. Die Handelsklassen hat er viele Jahre hindurch mit der Wirtschaftsgeographie vertraut gemacht. Mit ehemaligen Schülern, die sich in Geschichte und Geographie weiterbildeten, hat er in großer Anteilnahme an ihrem Schaffen Fühlung behalten und manchem von ihnen mit wertvollen Hinweisen gedient. Es war an der Kantonsschule Chur oft so, daß qualifizierte Wissenschaftler nicht vorwiegend im Hauptfach unterrichten konnten. Geschichtsunterricht hat Lorenz Joos eigentlich nur nebenbei erteilt, aber dafür sein Hauptfach in der Mitarbeit am Historisch-Biographischen Lexikon der Schweiz, für welches er zahlreiche Beiträge über Graubünden verfaßt hat und als heimatkundlicher Forscher mit wertvollen Arbeiten über die sog. Herrschaft Valendas, die kirchlichen Verhältnisse in Safien, die Walserfrage i. A. und über spezielle Probleme der Walserforschung gepflegt. Er war viele Jahre führendes Mitglied der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft Graubündens wie auch Konservator am Rätischen Museum. Es war ihm immer eine Freude, in der ersten Herbstsitzung der Gesellschaft die neuerworbenen Schätze auszubreiten und zu beschreiben. Mit Stolz zeigte er im Museum die von ihm besonders gepflegte und bereicherte Münzensammlung. Noch als 85jährigen sah man ihn oft im Archiv oder in der Kantonsbibliothek lesen und Notizen machen. Fragte man ihn dort etwa nach seiner Arbeit, so sagte er in seiner bescheidenen Art mit leicht wegwerfender Gebärde etwas von Zeitvertreib. Bei vielen ehemaligen Schülern und Kollegen und ganz allgemein im bündnerischen Kulturkreis wird Professor Lorenz Joos unvergessen bleiben.

H. BRUNNER

## GESELLSCHAFTSTÄTIGKEIT — ACTIVITÉ DES SOCIÉTÉS

Vorträge und Exkursionen im Wintersemester 1962/63. *Basel*. 27. Oktober. Exkursion: Hünigen. 9. November. Dr. W. KUHN, Bern: Marokko — Land am Rande des Kontinents. 16. November. Prof. Dr. F. BARTZ, Freiburg: Landschaft, Wirtschaft und Volkstum in Ceylon. 30. November. Prof. Dr. H. TRIMBORN, Bonn: Indianischer Städtebau in voreuropäischer Zeit. 14. Dezember. Dr. R. MARTIN, Luzern: Durch den östlichen Kongo. 11. Januar. Prof. Dr. W. NICG, Zürich: Finnland — Wälder, Seen und ein mutiges Volk. 25. Januar. Dr. E. ERNST, Basel: Mitgestaltung des Landschaftsbildes durch Termiten. 8. Februar. Dr. K. HELBIG, Hamburg: Von Mexiko bis Honduras. 22. Februar. Prof. Dr. G. GROSJEAN, Bern: Die geographische und topographische Lage der Stadt in der Landschaft. 8. März. Prof. Dr. G. KOCH, Berlin: Ethnographische Untersuchungen auf den Ellice-Inseln. 16. März. Exkursion in den Tafeljura. (Prof. Dr. A. ANNAHEIM.) *Bern*. 2. Oktober. E. GRUBENMANN, Bern: Peru. 30. Oktober. K. LAVERENTZ, Lüdenscheid: China in der Welt von heute. 13. November. Prof. Dr. F. BARTZ, Freiburg i. Br.: Landschaft und Wirtschaft von Iran. 27. November. Prof. Dr. H. TRIMBORN, Bonn: Indianischer Städtebau in voreuropäischer Zeit. 11. Dezember. Prof. Dr. E. EGLI, Zürich: Landschaft und Kultur im Tropengürtel Südamerikas. 15. Januar. W. KUHN, Zürich: Moderne Hilfsmittel der Wettervorhersage. 29. Januar. Dr. B. MESSERLI, Bern: Sierra Nevada, das zentrale Gebirge Andalusiens. 5. Februar. Dr. W. HELBIG, Hamburg: Von Mexiko bis Honduras. 19. Februar. W. KÜMMERLY, Bern: Malta, kleine Insel mit großer Geschichte. 5. März. Dr. G. KOCH, Berlin: Ethnographische Untersuchungen auf den Ellice-Inseln. 19. März. PD Dr. K. HENKING, Bern: Marco Polo. *St. Gallen*. 13. Oktober. Exkursion in die Mülenschlucht. (Prof. Dr. O. WIDMER.) 30. Oktober. Prof. Dr. J. VOLLMEIER, St. Gallen: Hawaii. 20. November. Prof. Dr. E. EGLI, Zürich: Landschaft und Kultur im Amazonasgebiet. 11. Dezember.